

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch den Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Dr. 5882 des ant. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ernst Schütz in Halle. (Kunstverbreitung nach Berlin, Velspa, Magdeburg 2c. Wilsdorf-Str. 176.)

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., falls aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition unteren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bekanntheit die Seite 60 Pf. Geboten höchstens 3 Pfennig; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich. (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Deutschland und England in China.

Besteht man die politische Lage von heute mit der vor acht Tagen, so hat sich ein augenfälliger Umwandel vollzogen. Frühere Gegensätze sind verwischt, neue Beziehungen haben sich an. Darnach noch tobte ein Sturm in der englischen Presse gegen Deutschland, heute kann man in den Londoner Blättern nur Betrachtungen über die Unmöglichkeit des Verhältnisses zwischen Deutschland und seinem britischen Vetter lesen. Vergessen ist mit einem Schlag die Debatte an den Präsidenten-Kongress, verwendet die deutsche Botschaft in Peking, die deutsche Botschaft in Peking, die deutsche Botschaft in Peking...

so eher kommen, je weniger die Frage einer Auftheilung des chinesischen Reiches zur Lösung gestellt, sondern nur allen Handelsvölkern der freie Wettbewerb auf dem generellen Gebiete gesichert wird. Das aber ist die englische Politik. Sie will nicht Gebiet von China, sondern sie will ungehinderten Handel mit China. Dasselbe will die deutsche Regierung, sie will, wie aus ihrer Erklärung hervorgeht, den Hafen von Kiautschau allen Völkern öffnen. Hier aber liegt der unvermeidbare Gegensatz zu Russland, das überall, wo es sein Banner aufpflanzt, das Prinzip verfolgt, die fremden Völker auszuschließen und ihnen den Wettbewerb durch Zölle und Monopole zu erschweren.

Es ist wohl möglich, daß diese Gegensätze in der Behandlung der fremden Kaufleute und Unternehmer schließlich dahin geführt haben, Deutschland in Ostasien etwas von Russland abzubringen und eine Annäherung an England zu fördern. Diese Annäherung hat sich offenbar vollzogen und zwar bei den Verhandlungen über die chinesische Antelope. Um diese Antelope hat sich Russland beworben, da aber das Jarenrecht schon früher eine chinesische Antelope garantiert hat, so wird es der Regierung in Bezug einmüthig beifällig vorgekommen sein, die Macht Russlands zu so steigern, zumal die russischen Absichten auf Erwerb chinesischen Gebietes unverkennbar sind. Die Nachricht, daß zwischen der englischen und der deutschen Regierung ein vollkommenes Einverständnis über die chinesische Antelope erzielt worden, findet allgemeinen Glauben, wenigstens es unwahrscheinlich ist, daß die Antelope eine britische Staatsgarantie erhalten wird. In diesem Falle sollte die Antelope eine Prozentzins sein; wird sie dagegen ohne Staatsgarantie gleichzeitig in Deutschland und England aufgelegt, so wird sie, wie man uns versichert, Prozentzins sein. Diese Thatsache allerdings scheint ziemlich geschehen. Sie bedeutet einen Erfolg der deutschen Politik, besonders in der Erinnerung an die Behandlung, die Deutschland bei dem Abschluß der russisch-chinesischen Antelope erfahren hat. Die Schlappe, die Deutschland damals erlitten hat, kann jetzt ausgeglichen werden. Denn das versteht sich von selbst, daß 16 Millionen nicht pro nihil gegeben werden.

Die Annäherung zwischen Deutschland und England, unterstützt durch Japan, ist eine sichere Thatsache, das in Ostasien der Frieden erhalten und anderen Völkern über und namentlich die Beziehungen zwischen dem deutschen und dem englischen Handel verbessern. Eine Anzahl großer Erwerbsgruppen sind bereits ihre Planiere nach China. Man erwartet dort einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung, bei dem auch die chinesische Regierung ihre Rechnung finden wird. Wenn aber die Völker sich drängen, China Geld zu leihen, so gehen sie da nur von dem Grundsatze aus, den der Dichter in die Verse geteilt hat:

Manu mit zugestrichenen Talschen, Dir thut niemand was zu lieb, Hand wird mir von Hand gewaschen, Wenn du nehmen willst, so geh!

Deutsches Reich.

Hof- und Personnachrichten.

Berlin, 13. Jan. Der Kaiser berechtigt nachträglich dem Fürsten Bismarck zur Erinnerung an seinen Besuch im Friedriehshain auf der Mäntelstr. von Kiel am 16. Dezember v. J. sein wohlgelegenes Ahoiogramm. Das Ahoiogramm trägt eine eigenartige Widmung des Kaisers, die an den Wunsch erinnert.

Die Kaiserin ist durch Rücksicht auf ihren Gesundheitszustand immer noch geneigt, sich Schonung aufzuerlegen.

Leberkrankheitswirthschaft.

Es hat eine somatische, aber doch zugleich auch sehr enge Seite, nämlich das Verhalten des Finanzministers, überschüssige Mehreinnahmen zu eskamotieren, indem entsprechende Summen den einzelnen Betriebsverwaltungen überwiesen werden, obgleich die Unmöglichkeit, das dieselben in dem betreffenden Etatsjahre zur Verwendung gelangen, zu Tage liegt. Herr v. Miquel betonte, es würden dadurch in fetten Jahren Reserven für magere Jahre geschaffen. Streng genommen steht dieses Verfahren mit der Verfassungsbefimmung im Widerspruch, wonach alle Einnahmen und Ausgaben des Staates für jedes Jahr im voraus veranschlagt und auf den Staatshaushaltsetat gebracht werden müssen. Im vorliegenden Falle werden Ausgaben in den Etat eingestellt, die in dem bezüglichen Etatsjahre nicht zur Verwendung gelangen können. Das Herr v. Miquel sich zu einer dergleichen Finanzierung des Staats geneigt sah, ist lediglich die Folge der mißverständlichen und absichtlich mißverständlichen Vorbericht im Art. 109 der Verfassung, wonach die bestehenden Steuern und Abgaben fortzubehalten werden und alle Bestimmungen der bestehenden Gesetzgebungen, einzelne Gesetze und Verordnungen, die der Verfassung nicht unvereinbar sind, in Kraft treten, bis sie durch ein Gesetz geändert werden. Diese Vorschrift, die offenbar nur eine Uebergangsbestimmung sein soll, wird dahin interpretiert, daß eine Aufrechterhaltung der direkten Steuern nach Maßgabe des jährlichen Bedarfs ausgeschlossen sei. Ingeheim soll der Landesvertretung das Recht verwehrt bleiben, im Etat über die Höhe der Einnahmen und demnach auch der Ausgaben zu beschließen. Thatsächlich aber ist die Wirkung des Art. 109 die, daß die Einnahmen nicht nach Maßgabe des Bedarfs, sondern ein für alle Mal festgesetzt werden und daß über den thatsächlichen Bedarf hinaus Steuern erhoben werden. Die weitere Folge ist dann die, daß die Landesvertretung moralisch gezwungen wird, die Verordnungen der Regierung über die Verwendung der einmal verkauften Einnahmen gutzuheißen. Das Geld ist da und muß also auch ausgegeben werden.

Für die Steuerzahler bedeutet die Mantelische Vorrichtung, daß sie auch bei der günstigsten Finanzlage nicht entlastet werden können. Mit einer wirklich sparsamen Finanzpolitik ist diese Gesetzgebung unvereinbar. Der Finanzminister, der nicht aus solchen wirtschaftlichen Willen, ist demnach gezwungen, zu mechanischen Finanzkünsten, zur Ansammlung von Deposits u. dergl. seine Zuflucht zu nehmen. Es gab eine Zeit, wo auch der Abgeordnete Dr. Miquel, wie die nationalliberale Partei für eine nationale Steuerpolitik auf der Grundlage der Quotierung der Einkommensteuer eintrat. Aber als Finanzminister findet er es bequemer, mit einem Abgeordnetenhaufe zu verhandeln, das der selbstverständlichen Rechte der Einnahmeverwilligung entbehrt.

Für neue indirekte Steuern legt sich jetzt trotz allem die „Kreuzzeitung“ wieder ins Zeug. In Aufzählung an die Etatsdebatte des Finanzministers bemerkt das konservative Organ nämlich:

„Zunehmend und immer wieder drängt sich uns die Empfindung auf, daß bei uns das System der indirekten Steuern noch lange nicht genügend ausgearbeitet worden ist. Die Schuld hierfür trifft allerdings nicht die Dignität des Staates, sondern diejenigen des Reiches. Denn diesen wird durch seine Verfassung die erziehbare indirekten Steuern überwiehen worden. Wenn das Reich bis jetzt von ihnen keinen ausbreitenden Gebrauch gemacht hat, so trifft die Schuld allein den Reichstag. So lange dieser an der Aufstellung selbst, das das deutsche Volk in Bezug auf die Belastung mit indirekten Abgaben schon jetzt an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist, wird es Preußen nicht gelingen, die Abhängigkeit seines Etats von den Ergebnissen der Betriebsverwaltungen einzumengen zu mindern.“

Demgegenüber bemerkt die „Germania“ guttrefend: „Die „Schuld“, welche die „Kreuzzeitung“ dem Reichstage aufbürden will, ist in Wirklichkeit kein Verbrechen. Wollen die Konventionen — und zu besseren Behören ja auch die Führer des Bundes der Landwirthe — neue indirekte Steuern oder eine Erhöhung der bestehenden indirekten Steuern: nun gut, so mögen sie sich dafür bemühen. Das Centrum ist dafür nicht zu haben. Schon 1887 erklärte der Abg. Windthorst: „Es ist endlich Zeit, mit den indirekten Steuern aufzuhören und, wenn wir weitere Verbesserungen an den direkten Steuern zurückzuführen, weil wir sonst keine gerechtere Anlag zu klagen geben.“ Auf diesem Standpunkt wird das Centrum verharren.“

Wollwirthschaftliches.

Im Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand am Mittwochs eine Konferenz statt, an der eine Anzahl wichtiger Industrieller theilnahmen. Es soll sich hierbei in erster Linie um die Erleichterung des Absatzes der oberirdischen Wolle in den drei Reichstheilen und um die Beilegung des Wagnisangels gehandelt haben.

Allen deutschen Handels- und Gewerbetreibenden ist jetzt die Aufforderung ergangen, sich gütlich über die Folgen der Einführung des englischen Handelsvertrages für den deutschen Handel zu äußern. Doch sind sie erütht worden, die betr. Verhandlungen und Beschlüsse gütlich nicht zu veröffentlichen.

Die Erhaltung des Grenzwaldes bei Berlin als Park und besonders die Erhaltung des alten Baumhandels, der durch Abverkauf nicht gekümmert werden sollte, bildet das faunliche im vorigen Frühjahr dem Geheimen Staatsrath des Reichenshauses, in dem namentlich Graf v. Tschirschky-Krenow die Sache angeregt und vertreten hatte. Darauf ist beschlossen worden: Zu den zur Abwehrung der Vertheilung ausgesetzten Vertheilungen, namentlich an den Abhängen der Goheliner, wird darauf Bedacht genommen werden, vorhandene Bestände zu wählen und diesen zu befragen und dazu, außer der Kiefer, Pflanzarten zu wählen, die geeignet sind, das Landeigenthümlich zu verschönern und mannigfaltiger zu gestalten. Auf den nach dem Bestimmung des Reichenshauses auszubereitenden Plänen werden da, wo diese an Baumwege stehen, Bestände in angemessener Weise übergeben werden.“

Der Königsberger Magistral beschloß, 100,000 M. zum Grundverwerb in der Marienkanal begeben. Gegenüber den Agrariern besteht in Königsberg starke Stimmung für den Kanal. Auch der Gewerbetreibende eine Eingabe an den Provinziallandtag beschließen.

Auf den deutschen Schiffswerften wurden 1897 42 Schiffe für das Ausland, davon 18 für England, 24 vorliegenden Aufträge sind doppelt so groß wie im Vorjahre.

Verwaltung und Reichstheile.

Ueber die „im Interesse des Dienstes“ erfolgte Verlegung des Oberlehrers Dr. Friede von Dirschau nach Paderborn und des Oberlehrers Dr. Oppenkamp von Paderborn nach Dirschau schreibt das „Korr.-Bl.“ der Philologen-Vereine Preussens:

„Was für ein tragisches Interesse des Dienstes vorzulegen hat, um diesen Wechsel ein Vierteljahr vor dem Schluß der Schuljahres und wenige Wochen vor Beginn der Entlassungsprüfungen als dringend geboten erscheinen zu lassen, darüber kann man nur Vermuthungen haben. Der Zustand, der thatsächlich dadurch geschaffen worden ist, ist nun folgender: Oberlehrer Oppenkamp hat vom 1. Jan. aus Mühlhausen auf seine Familie einen sechswochenlänglichen Urlaub erhalten. Oberlehrer Friede tritt zum 1. Jan. in Paderborn an. Ein Verbleiben ist hier nicht zu haben gewesen; und da an der kleinen Realschule, deren Kollegium nur sieben wissenschaftliche Lehrer zählt, kein zweiter Naturwissenschaftler ist, so müssen die naturwissenschaftlichen Stunden an die übrigen, nämlich mit der vollen Unterrichtsstundenzahl befristeten Lehrer vertheilt werden. Das wäre das Unerträgliche. Was aber wird in diesen 6 Wochen in dem Naturwissenschaftlichen Unterricht zu geleistet werden, ein Vierteljahr vor der Beurlaubung und vor der Entlassungsprüfung?“

Was soll dies Genüge! Die Wünsche der Herren Schweinburg und tutti quanti gehen ja doch vor!



frage des Antikunstmuseums der Berliner Bildhauer Hugo Verwilt-Schwerin betraut worden.

Der Vorstand der Deutschen Bühnengesellschaft macht folgendes bekannt: Herr Direktor Reumann-Spöer, der künftige Leiter des Festspielhauses, hat den Kündigungs-Vertrag abgelehnt...

Max Dreyer unterwirft seine Komödie 'Eine', die im Berliner Schauspielhaus aufgeführt wurde, einer Umarbeitung...

Zu Braunschweig haben angeordnete dortige und Berliner Einwohner ein Komitium gebildet, welches den Bau eines Theaters plant...

Max Schilling's, der 'Sungelien'-Komponist, arbeitet an einer neuen Oper, in deren Partitur das von Dr. Alfred Heilmann...

Wie die londoner Zeitschrift 'Nature' erklärt, hat Formosin ein berühmtes Polarislicht 'Wind' von der amerikanischen Planeten...

In San Remo soll ein Denkmal für Kaiser Friedrich errichtet werden.

Provinzialnachrichten.

Wetzlar, 13. Jan. In einem Kaiser Wilhelm-Feuerturm sind zwei Projekte vor, doch konnte sich die eingetragene Besondere...

Merfeld, 13. Jan. Ein anstößiges Respektverbot traf den Mittelreiter Grafen v. Wenzelski, Chef der 4. Escadron...

Orfurt, 13. Jan. Eine Bombe mit angelegter Antenne wurde in unmittelbarer Nähe der Schwobeschen Maschinenfabrik gefunden...

St. Vom Wroden, 10. Jan. abends. (Witterung.) Während am Sonntag nachmittag und abends, wie bereits vorgerichtet...

Wittenfeld, 14. Jan. In einem an der Grotze in Jagdvergnügen nahe Wittenfeld hat Max v. B. 89 und 85 Jahre...

Kalbe a. S., 13. Jan. (Gefrierwetter.) Anfang nächster Woche wird in der Zeit Jahreszeit durch eindringende Wasserströme...

Schönbeck, 12. Jan. (Schiffbau.) Unter Schiffsbauer hat das gewöhnliche Baue zur größten Freude des Publikums nun endlich den Betrieb wieder aufgenommen...

Wittenhausen, 13. Jan. (Falschmünzer.) In dem benachbarten Dorfe Elmendorf hat die Polizei gestern einen guten Fang gemacht...

Schönbeck, 12. Jan. (Schiffbau.) Unter Schiffsbauer hat das gewöhnliche Baue zur größten Freude des Publikums nun endlich den Betrieb wieder aufgenommen...

Wittenhausen, 13. Jan. (Falschmünzer.) In dem benachbarten Dorfe Elmendorf hat die Polizei gestern einen guten Fang gemacht...

Schönbeck, 12. Jan. (Schiffbau.) Unter Schiffsbauer hat das gewöhnliche Baue zur größten Freude des Publikums nun endlich den Betrieb wieder aufgenommen...

Wittenhausen, 13. Jan. (Falschmünzer.) In dem benachbarten Dorfe Elmendorf hat die Polizei gestern einen guten Fang gemacht...

Schönbeck, 12. Jan. (Schiffbau.) Unter Schiffsbauer hat das gewöhnliche Baue zur größten Freude des Publikums nun endlich den Betrieb wieder aufgenommen...

Wittenhausen, 13. Jan. (Falschmünzer.) In dem benachbarten Dorfe Elmendorf hat die Polizei gestern einen guten Fang gemacht...

a. D. Oberst, und einstellend. Oberbefehliger des Inf.-Reg. 1. Prinz. Prinz Ludwig, Bernhard von Preußen (2. Wobegang) Nr. 7, unter C. Stellung der Erbprinzen...

Erziehung. Stellen in Militärkassenthor des IV. Armeekorps. 1. April: Ass. Magist. Politz, 45 R. monatlich. 1. April: Ass. Magist. Ober-Postdirektion, mehrere Verträge...

Preußen, 12. Jan. Die Verlegung der Verpflegung der Armee ist durch eine Anzahl Unteroffiziere veranlaßt, gegen den von der Regierung...

Nienburg, 12. Jan. (Über die Voreingeklung.) Ebenso wie in Seeligen, Leopoldshall etc. hat auch hier eine Verhandlung mit dem hiesigen Adel...

pk. Fortk. (Kassik), 13. Jan. Neue Staatsbahn Fortk. Guben. Das seit 25 Jahren herbeigesehnte Eisenbahnprojekt...

Y Eisenberg, 10. Jan. (Die Wasserleitungsfrage) ist für unsere Stadt immer noch nicht erledigt. Nachdem die Wassermenge...

Gotha, 13. Jan. (Des Lebens überprüflich) hat sich hier ein Anekdoten aus Leipzig in einem Gasthause ereignet. An dem bei der Kirche vorübergehenden Brief hatte der Behälter...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Schleiz, 12. Jan. (Kuzung der Kellnerinnen.) Die Verzung unserer Gemeindevorstände, nach der alle Lokale, in denen Kellnerinnen bedienen...

Leipzig, 13. Jan. (Hohe Grundstückspreise.) Centnerweiser Kasse geschlossen. - (Wüsting) Mit dem Verkauf der Bauplätze auf dem Feischburgs-areale...

Das dem Weisland, 13. Jan. (In Wische gefangen.) - (Ergebnis der Expeditionen.) In Wische gefangen wurden 1000 Stück...

Vermischtes.

Über des Wahn's. Ueber den bereits gemeldeten Selbstmord des Seminar-Direktors Zinndler, seiner Frau und zweier Söhne...

Ein weiblicher Knecht. Bei Kroatene (Beipreben) auf dem Gute Hebenedele dient seit Wat v. Z. ein Knecht, der am 11. März...

Singende Gärten werden im Frühjahr, anstehend an die im Bau begriffene königliche Burg, in Ten eingerichtet werden sollen...

Das Aussehen von Edelweiss mit Wurzeln und dem Wert derartiger Pflanzen will ein in Österreich Landvogt...

Verbrechen und Unglücksfälle. Infolge eines unglücklichen Sturzes mit dem Pferde fielen in Polen der Hauptmann und Kompaniechef...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

Personalnachrichten. Die jenerer theologische Fakultät hat den Herrern Günther...

